

Landestagung 2021/ Fulda Lukas Heil, Robin Machulik Workshop 1.

Tag 1. Die Transformation der modernen Gesellschaft zum Digitalen- Welche Kompetenzen brauchen Jugendarbeit in der politischen Bildung?

- Der digitale Wandel / Strategie Bildung der digitalen Welt / Handlungskonzept
- Auftragsklärung: Menschenrechte, Jeder hat das Recht auf Bildung, SGB VIII § 11
- Kompetenzen der digitalen Welt / Digitale Kompetenzen
- Eine neue Kulturtechnik durch Digitalisierung ist entstanden / neben (Lesen, Rechnen, Schreiben)
- Teilhabe durch Technik
- Veränderung unserer Gesellschaft im Kontext der Digitalisierung
- Alt wird durch neu im Digitalen ersetzt / gut oder nicht gut / Beispiel Brockhaus oder Wiki, Amazon, B&B, teo tegut, E-Auto, 3d Drucker Haus, Das I-Haus, Solarfenster, Virtuelle Realität, Arztbesuch via Internet – Tele Arzt, Gentechnologie, Ki, Handys und Apps,
- Solidargesellschaft und Gerechtigkeit (Nutzung von unsicheren Apps?)
- Meta-Universum/ Whatsapp etc.
- Die Kompetenz in der Digitalisierung fehlt.
 - Es sollte die Entscheidung beim Menschen liegen
 - Reglementierungen 2016
- Die Mechanik, wie Gesellschaft funktioniert, verändert sich //
- Ziel sollte es sein, mit Bildung eine Antwort auf die Digitalisierung der Gesellschaft zu finden, nicht darum Bildung zu digitalisieren.
- Fort u. Weiterbildung für Fachkräfte // Rakete im Garten
- Elternarbeit ist sehr wichtig / Mediennutzungsvertrag mit Eltern und Kindern
- Bildungslandschaften im Kontext der Digitalisierung und Jugendarbeit schaffen //Räume
-

Welche Fortbildungen brauchen Fachkräfte

Was können wir bedienen

Wie kann Elternarbeit gelingen

Team / Institution: Gruppe 1

- Kompetenz im Team nutzen. Sich dem Wissen der Kollegen zu nutzen machen.
- Interesse zeigen, Werte und Haltungskompass entwickeln um mit Digitalisierung umzugehen
- Fort und Weiterbildung im Kontext der Messenger. Ehrenamt, Rechtsbelehrung
- Aushandlungsprozess// Authentisch

Workshop-Phase II

1. Lebensweltorientiertes Arbeiten wäre das Nutzen von digitalen Apps, etc.

Kommunikation funktioniert in der Jugend über digitale Komponenten

1.1. Es ist teils auch einfach praktisch digitale Apps zu nutzen, bspw. kurze Videotelefonate,

Terminfindung und Verabredung

1.2. Wir stehen erst am Anfang (Blockchain, Bezahlen mit Token, Datensammlung) Was passiert mit meinen Daten?

Nicht alles ist zu verhindern

Für uns ist nicht alles normal — trotzdem müssen wir die Augen offen halten

1.3. Es gibt immer gute und schlechte Nutzer

In vielen Chats wird super viel Mist geschickt —> zeitraubend

2.0. Rahmenrichtlinien sind teils nicht vorhanden, Nutzungen werden geduldet bis es eine etwaige Beschwerde geben könnte

2.1. Konzepte veralten schnell

Eine Grundhaltung aufzubauen ist entscheidend

Tools sollten mit Medienpädagogen angesehen werden

Viel Arbeit, pädagogisches Personal in Richtung Digitalisierung zu bringen

Welche Daten sollte ich wo und wie preisgeben

3. Haltung zeigen und den Kids verklickern

Grundbildung digitaler Art, damit eigene Haltung klar ist und dann als Vorbild mit der Haltung zu fungieren

Kulturtechnik erst beibringen (Bsp. erst Schreiben lernen, dann schreiben)

3.1. Piloten sind notwendig —> Umgang mit verschiedenen Tools lernen

Nutzer von Insta sind älter bei den JuZ und es gibt nur wenige Beiträge

3.2. Personal würde benötigt um digitale Welt zu bedienen, fraglich zu welchem Zweck

3.3. Schulfach wäre für grundlegende Bildung der Kids notwendig

Es ist selbstverständliche Aufgabe von uns eine Bewusstmachung zu fördern, denn die Digitalisierung ist nicht umkehrbar.

Corona hat die digitalen Defizite extrem aufgezeigt